



Am 13. März TTIP abwählen!



„Ich bin gegen diese Abkommen, weil sie Umweltstandards und den Sozialstaat, vor allem aber unsere Demokratie aushöhlen.“

Lukas Kammerlander, Student, Stuttgart

„Wir Bauern lehnen CETA und TTIP ab, weil unsere Ernährungsgrundlagen in vielen bäuerlichen Händen und ohne Gentechnik besser aufgehoben sind als bei wenigen Konzernen.“



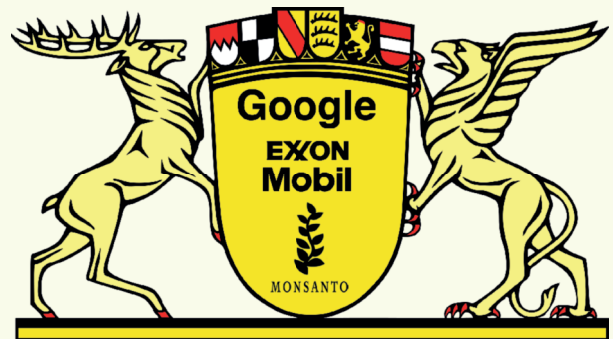
Anneliese Schmeh, Bäuerin am Hagenweilerhof, Überlingen am Bodensee



„TTIP und CETA sind im Interesse von Großkonzernen, nicht von kleinen und mittleren Unternehmen. Für die meisten Betriebe sind die Gefahren weit größer als die Vorteile.“

Gottfried Härle, Inhaber der Brauerei Härle, Leutkirch

V.i.S.d.P.: Gerald Neubauer, c/o Campact e.V., Artilleriestr. 6, 27283 Verden/ Aller



Wir können alles. Auch TTIP stoppen.



Mehr und aktuelle Informationen: www.parteipositionen-ttip.de

Campact ist eine Bürgerbewegung, mit der 1,7 Millionen Menschen für progressive Politik streiten.



Baden-Württemberg kann im Bundesrat die Handelsabkommen TTIP und CETA ablehnen. Lesen Sie hier, wie die Parteien abstimmen wollen.





TTIP und CETA ...

Das TTIP-Abkommen der EU mit den USA soll in diesem Jahr fertig verhandelt werden. Das CETA-Abkommen mit Kanada liegt schon fast fertig vor. Sofern die Abkommen vom EU-Ministerrat und dem Europaparlament angenommen werden, müssen in Deutschland voraussichtlich auch Bundestag und Bundesrat darüber entscheiden.

... beschädigen unsere Demokratie

Mit TTIP und CETA sollen Konzerne exklusive Klagerechte erhalten. Schon jetzt versucht Vattenfall, wegen des Atomausstiegs vor einem Schiedsgericht 4,7 Milliarden Euro Schadensersatz zu erstreiten. Mit TTIP und CETA könnten sich solche Klagen häufen. Konzerne wie ExxonMobil oder Monsanto könnten Schadensersatz verlangen, wenn Gesetze ihre Profite mit Fracking oder Gentechnik einschränken. Auch Baden-Württemberg könnte zur Zahlung von Schadensersatz herangezogen werden, wenn Landesgesetze betroffen sind.

... gefährden unsere sozialen und ökologischen Standards

Konzerne wollen mit TTIP und CETA auch in Europa Gentechnik-Essen verkaufen, Fracking-Gas fördern und möglichst viele persönliche Daten speichern, die wir im Internet hinterlassen. Denn mit den Abkommen geraten unsere hohen Standards bei der Lebensmittelproduktion, Energieversorgung und beim Datenschutz unter Druck. Zudem sollen Konzernlobbyisten in einem „Rat für regulatorische Kooperation“ Mitsprache bei Gesetzesvorhaben erhalten.

... beschränken die kommunale Daseinsvorsorge

Mit TTIP und CETA wächst der Druck, öffentliche Dienstleistungen zu privatisieren. Stadtwerke oder Trinkwasserversorger könnten mit dem CETA-Abkommen kaum mehr rekommunalisiert werden – Ähnliches droht bei TTIP. Soziale Kriterien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, wie zum Beispiel die Zahlung von Tariflöhnen, werden bei internationaler Ausschreibung noch stärker angreifbar.

Der Parteiencheck

Innerhalb der nächsten Jahre wird Baden-Württemberg voraussichtlich im Bundesrat über CETA und TTIP abstimmen. Wir haben die Parteien gefragt, wie sie sich im Falle einer Regierungsbeteiligung im Bundesrat verhalten, sofern die Abkommen Sonderklagerechte für Investoren enthalten oder soziale/ökologische Standards gefährden oder die kommunale Daseinsvorsorge einschränken.

	Verweigert CETA im Bundesrat die Zustimmung*	Verweigert TTIP im Bundesrat die Zustimmung*
	keine Festlegung**	keine Festlegung**
	JA	JA
	JA	JA
	JA	JA
	keine Festlegung**	keine Festlegung**

*Die Tabelle beruht auf den Antworten auf folgende Frage:

Vorausgesetzt, Ihre Partei kann als Teil der künftigen Landesregierung das Abstimmungsverhalten von Baden-Württemberg im Bundesrat mitbestimmen: Wird Ihre Partei dafür sorgen, dass Baden-Württemberg dem CETA-Abkommen/dem TTIP-Abkommen nicht zustimmt, sofern dieses Sonderklagerechte für ausländische Investoren enthält oder soziale/ ökologische Standards gefährdet oder die kommunale Daseinsvorsorge einschränkt?

** CDU und FDP haben die Fragen nicht beantwortet.

Ausführliche Begründungen und die Antworten weiterer Parteien finden Sie hier: www.parteipositionen-ttip.de

